SSED 17.21

**ANHANG 1**

**Betreffend die Vollzugskosten und persönliche Auslagen: Übersicht Kostentragung[[1]](#footnote-1)**

vom 26. März 2021

zu den Erläuterungen betreffend das Arbeitsentgelt (SSED 17.0) und betreffend die Kostentragung nichtvollzugsbedingter Nebenkosten (persönliche Auslagen; SSED 17.1) (SSED 17.2)

|  |  |
| --- | --- |
| **Vollzugskosten**  Kosten, die in direktem Zusammenhang mit dem Justizvollzugs stehen. | **Persönliche Auslagen**  Kosten, die in keinem direkten Zusammenhang mit dem Justizvollzug stehen. |
| 1. Einweisende Behörde via Kostgeld. | 1. Eingewiesene Person mit   * Arbeitsentgelt, * Einkommen bzw. Ersatzeinkommen wie IV, AHV, Rente, Krankentaggeld, Arbeitslosenentschädigung, * Vermögen, * Ergänzungsleistungen zur AHV und IV[[2]](#footnote-2), * Eheliche Unterhaltspflicht[[3]](#footnote-3), * Verwandtenunterstützung[[4]](#footnote-4). |
| 2. Kostenbeteiligung durch die eingewiesene Person,[[5]](#footnote-5) wenn sie ein Einkommen (oder Ersatzeinkommen) erzielt, bei:   * Halbgefangenschaft, * AEX, * WAEX, * EM.   Keine Kostenbeteiligung vorgesehen bei Normalvollzug (da dann kein Einkommen) und bei bedingter Entlassung (da dann i.d.R. keine Vollzugskosten). | 2. Subsidiärer Kostenträger   * Sozialdienst der Gemeinde, * einweisende Behörde, * andere (gemäss JVG/JVV bzw. bei von anderen Kantonen Eingewiesenen ohne Wohnsitz die jeweils massgebenden ausserkantonalen Rechtsgrundlagen). |

1. Die Übersicht ist Bestandteil des Handbuchs «Kosten» des Amts für Justizvollzug des Kantons Bern und wurde von diesem verdankenswerterweise zur Verfügung gestellt. [↑](#footnote-ref-1)
2. Decken u.a. auch Heimtaxen. [↑](#footnote-ref-2)
3. Eheleute sorgen gemeinsam, ein jeder nach seinen Kräften, für den gebührenden Unterhalt der Familie (Art. 163 ff. ZGB). [↑](#footnote-ref-3)
4. Art. 328 und 329 ZGB. [↑](#footnote-ref-4)
5. Wenn eine eingewiesene Person Sozialhilfe bezieht, ist grundsätzlich keine Beteiligung an den Vollzugskosten möglich. Denn dann erlauben die wirtschaftlichen Verhältnisse keine Beteiligung und die Sozialhilfebeiträge gelten nicht als Einkommen. Zudem gilt der Subsidiaritätsgrundsatz der Sozialhilfe. [↑](#footnote-ref-5)